

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Publicaziun «La chesa dals sömmis», as nomna la nouva publicaziun dad Anna Ratti. In quella maina l'autura bregagliotta als lectuors e lecturas in chesas e lös misterius. **Pagina 7**

«Gautschen» Die Gilde der schwarzen Kunst begrüsst einen neuen Jünger in ihren Reihen: Joel Brandenberger beendete seine Polygrafien-Lehrzeit mit dem traditionellen Bad im St. Moritzsee. **Seite 12**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Abschluss nach 20 Jahren Corps of Volunteers



Auf der Alp Arpiglia haben die Schülerinnen und Schüler des Lyceums Alpinum unter der Leitung von Peter Frehner einen neuen Zaun gebaut. Foto: Annika Veclani

Letzte Woche leitete der ehemalige Geographielehrer Peter Frehner seinen letzten Hilfseinsatz auf der Alp Arpiglia. Eine Ära geht zu Ende.

Über 20 Jahre leitete Peter Frehner das Corps of Volunteers. Nach einer dreijährigen Pause wurde das Projekt der Entwicklungszusammenarbeit am Ly-

ceum Alpinum auf vielfachen Wunsch der Schüler im November 2018 neu lanciert. Seither wurden wieder unterschiedliche Einsätze geleistet, unter anderem auch in Rumänien.

Coronabedingt konnten die Schülerinnen und Schüler letztes Jahr keine Freiwilligenarbeit in Rumänien leisten.

Dafür haben sie sich diesen Sommer für ihre Gemeinde eingesetzt und einen neuen Zaun für die Alp Arpiglia gebaut. Insgesamt waren die Lyceaner fünf Tage auf der Alp, wo sie auch Waldarbeiten erledigt haben.

Die EP/PL konnte die Gruppe am zweitletzten Tag begleiten. Peter Freh-

ner hat im Laufe des Tages von der Entwicklung des Corps of Volunteers und seinen spannenden Erlebnissen in Rumänien und Kanada erzählt. Mit diesen schönen Erinnerungen und einem letzten Einsatz im Engadin beendet er seine Zeit am Lyceum Alpinum und beginnt ein neues Kapitel. (av) **Seite 3**

Dorf sucht Anschluss

Mit der Eröffnung der Porta Samedan kommen auch Ängste auf. Was passiert mit dem Dorf? Es brauche eine Vernetzung, ist der Initiator der Überbauung überzeugt. Diese fehlt bis jetzt.

RETO STIFEL

Samedan ist in Festlaune. Seit Donnerstag wird die Eröffnung der Porta Samedan, des neuen Einkaufszentrums im Gewerbegebiet Cho d'Punt gefeiert. Doch zu den vielen positiven Stimmen zum Projekt gibt es auch die kritischen zu hören. Die, die sich Sorgen machen, dass die neue Einkaufsmöglichkeit an der Peripherie der Gemeinde das Aussterben des Dorfkerns beschleunigt. Für Urs Pfister, der die Porta Samedan zusammen mit seinem Geschäftspartner Martin Merz realisiert hat, ist das eine falsche Denkweise. Im Interview mit der EP/PL empfiehlt er, die Segel neu zu setzen und die Funktion des Dorfkerns neu zu denken. Er rät, die Porta Samedan als Chance zu entdecken und diese auch zu realisieren. Das Einkaufszentrum ziehe viele Leute an, also potenzielle Besucherinnen und Besucher von Samedan. Dass bis heute in der Porta Samedan kein einziger Hinweis auf die Angebote im Dorf zu finden ist, wundert ihn. Auch sei er diesbezüglich noch nie von jemandem kontaktiert worden. «Eine Vernetzung könnte das Gesamtangebot von Samedan stärken», ist er überzeugt. Das ganze Interview mit Urs Pfister finden Sie auf **Seite 5**

Salvà la piazza da skate

Sent Daspö plüs ons d'eira intallada üna rampa da skate bain drovada pro l'areal da Palüzot a Sent. In avrigl vaiva il cumün da Scuol comunicà da demontar e d'integrar la rampa darcheu illa piazza da skate a Scuol. Per la «scooter gang» Sent, üna gruppa d'uffants chi van cul scooter e trenar trics, üna novità fich trista. Els nun han però laschà pender las alas, dimpersè tut per mans svesa la chosa, s'han organisats e provà da ramassar raps per mantgnair lur parc da skate. (fmr/an) **Pagina 6**

Was soll denn der Zirkus?



Seite 9

Die Diskussion soll weitergehen

Kirchgemeinde Viele Personalabgänge, viele Fragen und nur wenige Antworten: «refurmo», der Zusammenschluss der Oberengadiner Kirchgemeinden, hat unruhige Zeiten hinter sich. Und anlässlich der Kirchgemeindeversammlung Ende Mai konnten die Differenzen nicht ausgeräumt werden; Die geplante Diskussion fand wegen Zeitmangel nur auf Sparflamme statt. Dass diese Diskussion mit der Basis weitergeführt werden muss, ist dem Vorstand von «refurmo» bewusst und auch ein Anliegen, sagt Aita Bivetti. Sie ist Ende Mai neu in das strategische Führungsgremium gewählt worden. Anlässlich einer Retraite haben der Vorstand und der Konvent (Pfarrpersonen und Sozialdiakone) verschiedene Themen und das weitere Vorgehen besprochen. (rs) **Seite 9**

Che bels mumaints!



«Alles wahrhaft Grosse vollzieht sich durch langsames, unmerkliches Wachsen»

Seneca

Foto: Jon Duschletta



Leserforum

Ovaverva – wie man Einheimische und Gäste unnötig verärgern kann

Seit vielen Jahren besitzen meine zwei Kinder und ich das Jahresabonnement vom Ovaverva. Leider hört man seit vielen Jahren immer wieder Negatives über das Hallenbad, sei es von St. Moritzern und Gästen, oder sei es auch von Angestellten. Ich finde das schade, denn wir haben ein tolles Hallenbad, und eigentlich gehen wir gerne dorthin. Doch nun ist es auch mir zu bunt geworden.

Es beginnt schon beim jährlichen Erneuern des Jahresabonnements und der angeblichen Notwendigkeit des Vorweisens des «Einheimischenausweises», welchen man nur fürs Ovaverva braucht und deswegen auch nie dabei hat. Obwohl man mich dort als Einheimische kennt und ich jedes Jahr mein Jahresabo und das meiner Kinder erneuere, geht das offenbar nicht ohne diesen roten Ausweis. Dass es die Gemeinde in der heutigen digitalisierten Zeit immer noch nicht geschafft hat, dem eigenen Betrieb Ovaverva mitzuteilen, welche St. Moritzer einheimisch sind, verstehe ich nicht. Dass aber auch das Personal so unflexibel gehalten wird (es tut ihnen sogar leid, dass sie so reagieren «müs-

sen»), ist schade, weltfremd und stossend.

Die Corona-Situation verlangt spezielle Regeln; das ist verständlich. Bis letzte Woche musste jeder Besucher einen Slot von zwei Stunden buchen, damit er überhaupt erst ins Hallenbad konnte. Es war nicht nur für ältere Leute, welche mit dem Computer nicht ganz so fit sind, eine mühsame Sache, bis man diese Slot-Seite überhaupt gefunden hat. Wenn man dann nach zwei Stunden nicht wieder draussen war, wurde nochmals ein Eintritt von 15 Franken verrechnet. Leider hatte ich das von mehreren Personen gehört, oft mit Kindern, da geht das Anziehen und Föhnen meist etwas länger. Da kann, ja muss man doch einfach ein Auge zu drücken. Aber an der Kasse war das Personal so instruiert, dass man diese 15 Franken auch dann einkassieren musste, wenn es nur eine Minute mehr war!

Nun war es auch mir passiert: Spätabends um 21.31 Uhr bin ich nach dem Schwimmtraining eine Minute zu spät aus der Garderobe gekommen. Busse! Dazu kommt, dass um diese Zeit niemand gewartet hatte, um reinzukommen – trotzdem Busse, auch wenn

es nachher überhaupt keinen Slot mehr gab! Wo bleibt hier der gesunde Menschenverstand, wo das Kundenfreundliche? Zum Glück ist diese Slot-Zeit nun vorbei, und wir hoffen, dass es so bleibt.

Es ist jedoch auch ohne Corona, selbst für die einheimischen Trainer, welche Schwimmkurse und Trainings geben, immer wieder nicht einfach, ihre gewünschten Bahnen zu buchen. Obwohl sie das ganze Jahr hindurch vor Ort sind und viele Eintritte mit Jugendlichen und Erwachsenen wegen des Schwimmtrainings generieren, müssen die Trainer oft um ihre Bahnen kämpfen. Man könnte auch mal Dankeschön sagen.

Ich höre sowohl von Feriengästen wie auch von Einheimischen, dass sie mittlerweile lieber nach Pontresina ins Bellavita gehen. Verständlich, da ist alles etwas entspannter – und das soll doch bei einer Freizeitaktivität auch so sein und nicht so stur und unflexibel. Das Ovaverva ist doch keine Militärkaserne, sondern ein (sehr teures) Aushängeschild für das Vergnügen der Einheimischen und Gäste.

Corina Gammeter, St. Moritz



Region Maloja

Budget 2021 der Region

Maloja: fakultatives

Referendum

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am 10. Juni 2021 für die Einführung der Sammlung von Haushaltskunststoffen CHF 180'000 für die Anschaffung von Selbstpresscontainern und die Informationskampagne bewilligt. Der Aufwand ist im Budget 2021, KST Abfallbewirtschaftung, nicht enthalten.

Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend nicht budgetierte einmalige Ausgaben über CHF 50'000 unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

Geschäftsstelle der Region Maloja
Samedan, 1. Juli 2021



Region Maloja

Präsidentenkonferenz der

Region Maloja

Die für Donnerstag, den 15. Juli 2021 angesetzte Präsidentenkonferenz fällt aus. Die nächste Sitzung findet am 19. August 2021 statt.

Samedan, 2. Juli 2021

Andrea Gili
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrin

Politische Gemeinde Sils i.E./Segl

Vorhaben

Innenumbau Center d'infurmaziun (ehem. Bankfiliale GKB), Parzelle Nr. 2521, Sils Maria

Zone

Dorfkernzone

Projektverfasserin

Hinzer Architektur AG, Champfèr

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab

Publikation des Gesuchs auf der

Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 3.7.2021

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

Publicaziun da fabrica

Patruna da fabrica

Vschinauncha politica da Segl/Sils i.E.

Porget

Renovaziun interna Center d'infurmaziun (anteriura filiela Banca Chantunela Grischuna).

Parcela nr. 2521, Sils/Segl Maria

Zona

Zona dal minz da la vschinauncha

Autura dal proget

Hinzer Architektur SA, Champfèr

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (l. - v. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 3-7-2021

La suprastanza cumünela



La Punt Chamues-ch

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

InnHub AG, La Punt Chamues-ch

Projekt/Vorhaben

Neubau InnHub in Truochs / La Resgia

Parzelle

162, 163, 456, 458, 1040

Zone

in Truochs / La Resgia

Architekt/Planer

Foster and Partners + Küchel Architects AG, St. Moritz

Publikationsfrist

03. Juli 2021 - 22. Juli 2021

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde, La Punt Chamues-ch

03. Juli 2021/un, 7522 La Punt Chamues-ch

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguinta dumanda da fabrica

Proprietaria dal terrain/patruna dal terrain

InnHub SA, La Punt Chamues-ch

Proget/intent

Nouv fabricat InnHub a Truochs/La Resgia

Parcela

162, 163, 456, 458, 1040

Zona

in Truochs / La Resgia

Architects / planisatuors

Foster and Partners + Küchel Architects AG, San Murezzan

Termin da publicaziun

03 lügl 2021 - 22 lügl 2021

Instanza da recuors

Recuors da dret publics sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plans sun expostas ad invista in chanzlia cumünela düraunt il temp d'exposiziun.

L'autoritad da fabrica, La Punt Chamues-ch

Ils 03 lügl 2021/un,

7522 La Punt Chamues-ch

Mit der EP/PL an die Brassweek

Gewinner Zum zehnten Mal wird die Luft in Samedan von wunderbaren Klängen erfüllt: Es ist wieder Brassweek-Zeit in Samedan! Namhafte Dozenten aus der internationalen Brasszene unterrichten vom 2. bis zum 11. Juli tagsüber ihre hochbegabten Studenten. Das Publikum dann dabei «hinter die Kulissen» schauen und den unterschiedlichen Formationen bei der Arbeit zuhören. Abends finden

jeweils hochkarätige Konzerte statt. Für die Brassweek 2021 hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» fünf Wochenpässe verlost.

Die glücklichen Gewinner sind: Silvana Löffel-Luminati aus Bever, Sonja Brasser aus Samedan, Silvana Tosio aus Poschiavo, Camilla Minini aus St. Moritz und Reinhold Strodel aus Gossau. Wir wünschen ihnen allen ein tolles Musikerlebnis. (ep)

Schreiner Nachwuchs ausgezeichnet

Samedan Jedes Jahr werden in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner Projektarbeiten von Lernenden der Region ausgezeichnet. Dank der Unterstützung der Bruno-de-Nicolo-Stiftung, die sich die Förderung der Schreinerbildung im Engadin auf die Fahnen geschrieben hat, entstehen spannende und ehrgeizige Projekte.

Beim «Reisskönig» im ersten Lehrjahr messen sich die Jugendlichen im «Reissen», das heisst, sie zeichnen und erstellen Massivholzverbindungen. Beim «Holz in Form» im zweiten und «Holz kreativ» im dritten Jahr, einem kantonalen Projekt, planen und erstellen sie ein Möbel nach bestimmten Vorgaben wie etwa Verbindungen, bewegliche Teile oder Holzarten. Im vierten Lehrjahr erhalten die Lernenden schliesslich die Möglichkeit, sich beim «Unternehmermodell» nicht nur im Planen und Herstellen eines frei wählbaren Möbels von A bis Z, sondern auch im Kalkulieren und «Verkaufen» zu beweisen.

Auch dieses Jahr haben die Lernenden grossen Einsatz gezeigt und sich mit viel Motivation, spannenden Ideen und unermüdlichem Engagement auf

diese Aufgaben gestürzt. Entstanden sind ganz unterschiedliche Möbel, die den jungen Leuten nebst Blasen an den Fingern, Augenringen von den abendlichen Arbeitseinsätzen und einem ganz persönlichen Erinnerungstück an die Lehre vor allem etwas bringen: wertvolle Erfahrungen.

In den interessantesten und kreativen Arbeiten steckt viel Aufwand, sehr viel Herzblut und wohl einige Momente der Verzweiflung auf der Suche nach Lösungen für unerwartete Probleme. Doch jede und jeder Lernende hat für sich ein Ziel erreicht und dabei einiges fürs Schreinerhandwerk und fürs Leben gelernt.

Folgende Lernende durften anlässlich der Vernissage in der Lehrwerkstatt in Samedan einen Preis in Empfang nehmen: Der neue Reisskönig heisst Damian Sprecher, gefolgt von Flurin Alesch Felix und Curdin Müller auf dem zweiten und Ivan Bläsi auf dem dritten Rang. Den Wettbewerb «Holz in Form» entschied Sabrina Herrli für sich, bei «Holz kreativ» schwang Marc Berweger obenauf und das «Unternehmermodell» gewann Lars Hübner. (pd)



Pontresina

Strassensperrungen Laret-Märkte

An den Donnerstagen, 8. Juli, 23. Juli, 5. August und 19. August 2021 findet die Pontresiner Laret-Märkte statt. Dazu wird die Via Maistra zwischen der Chesa Lina (Via Maistra 112, Laret) und der Chesa Aebli (Via Maistra 195, San Spiet) jeweils von 16.00 bis 22.00 Uhr gesperrt.

Anwohner, die in dieser Zeit keine Zufahrt haben zu ihren Garagen/Parkplätzen, können am Schalter der Gemeindekanzlei im Rondo für die Dauer der Märkte eine Graist-Parkkarte für die Parkhäuser Rondo und Mulin beziehen. Die Gemeinde und der Verein Laret-Märkte bedanken sich für das Verständnis!

Gemeinde Pontresina

Pontresina, 02. Juli 2021

Strassensperrungen für

An den Donnerstagen, 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 12. August und 26. August 2021 finden die Sommereditionen von «Viva la Via» statt. Dazu wird die Via Maistra zwischen dem Rondo und dem Hotel Bernina jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zusätzlich ist der Hallenbad-Parkplatz von 12.00 bis 22.00 Uhr gesperrt.

Anwohnende und Hotelgäste können ihre regulären Parkplätze verwenden. Sie sind aber gebeten, wenn immer möglich zwischen 16.00 und 22.00 Uhr auf eine Zu- bzw. Wegfahrt über die Via Maistra in diesem Teilbereich zu verzichten.

Gemeinde Pontresina

1. Juli 2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grosseauflage 16919 Ex. WEMF 2021
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiefel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser
Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb),
Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz),
Denise Kley (dk)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedo Arquint, Sabrina von Elten,
Erna Romeri (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-

alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit
Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem
Monat.

«Langweilige Projektwochen waren nie mein Ding»

Mit einem Hilfseinsatz des Lyceums Alpinum auf der Alp Arpiglia beendet Peter Frehner seine langjährige Tätigkeit als Leiter des Corps of Volunteers. Die EP/PL begleitete die Gruppe bei Zaunarbeiten hoch über Zuoz.

ANNIKA VECLANI

Freitagmorgen auf dem Schulhausplatz des Lyceums Alpinum Zuoz. Die Glocken läuten, es ist 8.00 Uhr. Der Schulleiter, Christoph Wittmer, begrüsst die Schülerinnen und Schüler, macht den «Appell» und erklärt den Tagesablauf. Die Lyceaner werden auf der Alp Arpiglia unter der Leitung von Peter Frehner einen Zaun errichten. «Ihr setzt Euch heute für ein Gebiet ein, das zu unserer Gemeinde gehört», so der Rektor, «Eine Alp ist wichtig, denn sie ist Teil der Entstehungsgeschichte eines Dorfes.» Nach der kurzen Einführung geht es los. Die Schüler, aufgeteilt auf drei kleine Busse, werden bis zur Alp Arpiglia gefahren. Frehner folgt auf seinem Quad mit Anhänger.

Der Anfang des Corps

Peter Frehner leitet seit über 20 Jahren das Corps of Volunteers. «Als Lehrer musste man mehr oder weniger langweilige Projektwochen für die Schüler organisieren», sagt er. «Das war nicht mein Ding, und so ist die Idee und das Projekt entstanden.» Mit den Einsätzen des Corps of Volunteers habe er immer nur spannende Wochen erlebt und dazu vieles gelernt. Angefangen hat das Projekt damals mit einem Waldeinsatz im Melchtal im Kanton Obwalden und kleineren Einsätzen im Puschlav und im Bergell. «Ein Kollege hat dann vorgeschlagen, nach Rumänien zu gehen», blickt Frehner zurück, «Damals war Rumänien noch nicht in der EU, und ich kann mich deshalb sehr gut an den ersten Übertritt über die rumänische Grenze erinnern.»

Zaubau auf der Alp Arpiglia

Angekommen auf der Alp Arpiglia, macht Frehner erstmals einen Rundgang mit den Schülern. Er zeigt ihnen, was in den letzten Tagen bereits gemacht wurde und welche Arbeiten noch anstehen. Die Schüler nehmen Schaufel und Hacke in die Hand und machen sich an die Arbeit. Diejenigen, die bereits am Zaun gearbeitet haben, beginnen die Traversen vorzubereiten und zu nageln. Die anderen machen die Löcher für die Pfosten, sammeln Steine ein und befestigen die Zaunstützen in den Boden. Für die meisten ist es das erste Mal, dass sie einen Zaun bauen.

Auch Frehner kann sich an seinen ersten Einsatz in Rumänien erinnern: «Die Armut war auf dem Land stark zu spüren. Ich weiss noch, wie die Leute auf offenem Feuer die Wäsche in einer dreckigen Pfanne gewaschen haben. Es



Die Schülerinnen und Schüler des Lyceums Zuoz haben einen Hilfseinsatz auf der Alp Arpiglia geleistet.

Fotos: Annika Veclani

war eine andere Welt.» In der Zwischenzeit sei es aber anders. «Auf dem Land hat es immer noch Armut, aber heutzutage sieht man in Rumänien auch Leute, die einen grossen Volvo oder einen Mercedes fahren.»

Mit Schlittenhunden in die Schule

Um 10.00 Uhr gibt es auf der Alp für alle erstmals eine Pause. Am Picknicktisch erzählt Frehner von seinen Studienreisen durch Kanada. Mit den Zuozern Lyceanern war er im Yukon, im äussersten Nordwesten Kanadas, mit Hundeschlitten und Huskies unterwegs. Ein Schüler, der bei der letzten Yukon-Reise dabei war, sitzt auch am Tisch und sagt: «Yukon war sehr toll. Es war aber extrem kalt, manchmal sanken die Temperaturen auf bis zu minus 35 Grad.» Als Frehner für seine Lehrstelle am Lyceum Zuoz ins Engadin kam, hatte er auch Schlittenhunde. «Ich dachte mir, jetzt oder nie», sagt er, «Damals ging ich ab und zu mit den Schlittenhunden sogar in die Schule. Ich spann-

te sie vor meinem Garten in S-chanf ein und fuhr dann hinauf zum Lyceum. Nach der Schule halfen mir die Schüler sie einzuspannen, um wieder nach Hause zu fahren.» Nach der kurzen Pause kommt endlich die Sonne hervor, und die Temperatur wird angenehm warm. Einige Touristen, die vorbeiwandern, wundern sich, was die Jugendlichen mit diesen Pfosten und Holzlaten machen. Frehner erzählt, wie dieses Projekt auf der Alp Arpiglia zustande gekommen ist: «Der Rektor des Lyceums Alpinum, Christoph Wittmer, hat in seinen Studentenjahren auf einer Alp gearbeitet. Er freute sich, dass vor seinem Umzug ins Unterland auch ein Alpeinsatz im Engadin möglich war.» Um 12.00 Uhr sitzen die Schüler zusammen am Picknicktisch, essen den mitgebrachten Lunch und diskutieren über das Gymi-Leben. Nach der Mittagspause geht es mit der Arbeit wieder los, denn der Zaun muss fertig werden. Frehner setzt sich an einem Tisch mit der EP/PL und erzählt von seiner Arbeit

mit dem Corps of Volunteers in Rumänien: «Angefangen hat es mit dem Auswechseln von Dächern. Mit der Zeit sind die Arbeiten immer grösser und komplexer geworden. Einmal haben wir auch Fassade, Dach, Fenster und Böden eines Internatsgebäude renoviert.» Es sei erstaunlich, was die Jugendlichen unter der Anleitung der Fachleute alles geschafft haben, sagt er stolz.

Abenteurer in Rumänien

Von den vielen Erinnerungen an Rumänien zählt Frehner die schönsten auf: «Das Abschlussfest in Covasna, die Ehrenbürgerfeier in Teaca, das Nachtesen mit den Mönchen im Kloster Simbata und die Kinderdarbietungen in Vintu de Jos.» Eine amüsante Begegnung ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: «Einmal bin ich in Rumänien auf eine Kreuzung zugefahren, wo sich ein Verkehrsunfall ereignet hatte. Ein Angehöriger der Roma war mit seinem Pferd in einen Karren und Einspenderwagen gekracht. Sie haben lange gestritten, weil der Besitzer des Pferdes nicht zugeben wollte, dass er der Schuldige war. Das Pferd sei nämlich schuld gewesen, meinte er.»

Materialbeschaffung

Während seinen unzähligen Einsätzen hatte Frehner viele schöne Erlebnisse und Begegnungen, aber er musste auch einige Herausforderungen meistern. «Am Anfang mussten wir jeden Pinsel und jede Schnur mitnehmen. Wenn dir etwas gefehlt hat, konntest du in Rumänien nicht einfach in einen Baumarkt

gehen. Deshalb war die ganze Planung der Einsätze definitiv eine Herausforderung.» Erstaunlicherweise sei die Sprache kein zu grosses Problem gewesen, auch wenn Frehner nicht Rumänisch sprach. «In Transsylvanien, auch Siebenbürgen genannt, sprechen viele Leute Deutsch. Es ist ein gewöhnungsbedürftiges Deutsch, aber wenn man drei Mal anhört, versteht man sich schon. Die Schüler haben hauptsächlich Englisch geredet, und für gewisse Situationen hatte ich einen Dolmetscher.»

Es ist 14.00 Uhr, und die Schüler sind mit der Arbeit auf der Alp Arpiglia fast fertig. Diejenigen, die von Anfang an am Zaun gearbeitet haben, bekommen langsam das Endprodukt zu sehen. «Am ersten Tag mussten wir die alten grauen Zäune abreißen. Das war ein harter Prozess», blickt eine Schülerin zurück. Die Kollegin nickt und sagt: «Wenn ich den Zaun jetzt sehe, macht es mich aber sehr stolz.» Um 14.30 Uhr steigen die Lyceaner müde, aber stolz wieder in die Busse ein und werden ins Tal hinuntergefahren.

Zukunftspläne

Peter Frehner ist nun pensioniert. Langweilig wird es ihm nicht werden, denn er freut sich schon auf neue Abenteuer. «Ich habe nicht sehr viele Hobbys, aber dafür sehr intensive», sagt er. Er wird sich weiterhin mit dem Eisenbahn-Modellbau beschäftigen. Ausserdem ist er Fotograf und leitet Reisen nach Kanada. «Und wer weiss, vielleicht geht es für mich auch wieder Mal nach Rumänien.»

Das Corps of Volunteers

Seit 1998 leistet das Corps of Volunteers, ein Schulprojekt des Lyceums Alpinum Zuoz, unter der Leitung von Geographielehrer Peter Frehner gemeinnützige Einsätze in der Schweiz und im Ausland. Mit der Unterstützung von Engadiner Fachkräften führt es handwerkliche Reparaturarbeiten an Schulhäusern durch, hilft bei den Auf-

räumarbeiten nach Sturmschäden oder beim Aufbau von Kinderspielflächen mit. Die Schüler gewinnen durch die Freiwilligenarbeit Einblicke in ein fremdes Land und dessen Kultur, vertiefen dadurch ihr geographisches Wissen, erwerben handwerkliches Know-how und machen einzigartige Erfahrungen. (av)



Peter Frehner (links) leitete jahrelang das Schulprojekt Corps of Volunteer. Die Schüler packten beim letzten Hilfseinsatz kräftig mit an.

Nähatelier Gabriele

081 854 26 36 / 079 285 30 20

ist seit 01. Juli 2021 NEU:



Cho d'Punt 42

7503 Samedan

Ich freue mich sehr, Sie bei mir begrüßen zu dürfen 😊



Kulturförderung Graubünden / Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun / Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni / Ufficio della cultura

Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2021 (Kleine Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden oder der Bündner Kultur aufweisen. Projektgesuche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film – Geschichte & Gedächtnis – Literatur – Musik – Tanz – Theater

Für Ausbildungen werden im Rahmen dieses Wettbewerbs keine Stipendien geleistet, wenn sie gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendengesetz) beitragsberechtigt sind.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 27. August 2021** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:
Kulturförderung Graubünden, Laura Caffisch,
Loëstrasse 26, 7000 Chur, +41 (0)81 257 48 09,
laura.caffisch@afk.gr.ch,
www.kfg.gr.ch



Zur Verstärkung unseres Teams im Store in St. Moritz suchen wir baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater/in (50%)

Wenn Sie auch noch eine offene und lernbereite Persönlichkeit sind, welche mit Begeisterung Elektro- und Multimedia Produkte verkauft, die Postagentur betreut sowie mit Ihrem fröhlichen und sympathischen Auftreten überzeugen, dann sind Sie genau die Person, die wir suchen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch



Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Per **1. September 2021** oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Product Manager Winter 100%, m/w

zur Unterstützung unseres Produktmanagement-Teams. Sie sind direkt dem Brand Manager Engadin unterstellt, bündeln marktgerechte Produkte bis hin zur Produktkommunikation und koordinieren Angebotsentwicklungen mit Gemeinden und Partnern zu folgenden Produktfeldern: Ski, Nordic, Winterwandern und Ice. Weiter sind Sie für verschiedene Bereiche des Partnermanagements verantwortlich, organisieren Schulungen und Informationsveranstaltungen und koordinieren die Distribution in der Zusammenarbeit mit dem Allrounder Kurierdienst.

Ihr Profil:

- Fundierte Marketing- oder Tourismusausbildung
- Sehr gute Destinations- und Angebotskenntnisse
- Erfahrung in Projekten mit unterschiedlichen internen und externen Partnern
- Sehr gute Office 365-Kenntnisse
- Stilsicher in Deutsch und Englisch, Italienisch von Vorteil

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an:

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz Tourismus AG
michael.baumann@support-engadin.ch
Tel. +41 81 830 09 22, www.estm.ch

Nachtarbeiten Maschinen Gleisbau, Schweissarbeiten, Schienenablad

RhB-Bahnhof Pontresina

Einzelne Nächte vom **5. Juli 2021 – 9. Juli 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

CHAMPFÈR

Zur Überwachung von 30 Eigentums-Wohnungen mit Schwimmbad, Sauna, Garage und Gartenanlage und zur Erledigung kleinerer Reparatur- und Unterhaltsarbeiten suchen wir per 1. November 2021 ein nebenamtliches

Hauswart-Ehepaar

(Gesamtpensum ca. 50%)

Bewerber möchten sich bitte mit den üblichen Unterlagen melden unter Chiffre A308035
Gammeter Media AG, Werbemarkt,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Nachtarbeiten Gleisbau Maschinen

RhB-Strecke Cinoos-chel-Brail – Carolina Viadukt Val S-chüra

Einzelne Nächte vom **5. Juli – 16. Juli 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

MEIN
EHEMANN
IST IMMER
FÜR MICH
DA.

Wenn Gedanken
verloren gehen, führt
das zu Hilflosigkeit.
Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



MUSEUMS
NACHT

Freitag, 9. Juli 2021

18.00 – 23.00 Uhr

Eintritt frei
Corona Schutzmassnahmen

Pontresina
MUSEUM ALPIN

Samedan
KULTURARCHIV
OBERENGADIN
LA TUOR

St. Moritz
BERRY MUSEUM
DANCO'S MUSEUM
FORUM PARACELSUS
MILI WEBER HAUS
MUSEUM ENGIADIN AIS
SEGANTINI MUSEUM
THE ST. MORITZ
DESIGN GALLERY

Sils
NIETZSCHE HAUS
SILS MUSEUM



FERIEN! Ferienjob?

Bist du zwischen 13 und 15 Jahren, motiviert und hast Freude am Kontakt mit Menschen?

Dann haben wir folgendes Angebot ab **12. Juli 2021** für dich:

Glacé Ausgabe vor der Chesa Café
Montag bis Samstag, 15 - 17 Uhr

Das Badilatti Team
freut sich auf dich!

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

St. Moritz Dorf zu mieten gesucht
gepflegte, ruhige, möblierte
2½-3 Zimmer-Ferien-Wohnung
in der Zeit vom 15. Januar bis
12. März 2022
Tel. 079 379 03 31

77er 1944

ALLEGRA
é VIVA GRÜEZI
APÉRO 7. Juli um 11.00 Uhr
am LEJ MARSCH

Peter, Helen &
Giovanni



Sanitär - Heizungen

info@riedererag.ch

ALFRED M.
RIEDERER AG

Tel. 081 833 36 00

Wir gratulieren unserem motivierten Lehrling
NINO POZZI zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als Sanitärinstallateur EFZ

Die ganze Belegschaft der
Alfred M. Riederer AG



Leserwettbewerb

Nationalpark
Kino-Openair

Engadiner Post
POSTA LADINA

Seit seiner ersten Durchführung im Jahre 2002 hat sich das Nationalpark Kino-Openair zum eigentlichen Sommerhöhepunkt von Zernez gemausert. Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher ein tolles Filmprogramm. Unter anderem wird die Schweizer Komödie «Wanda, mein Wunder» gezeigt, oder der eindruckliche Film einer Sherpa-Familie aus Nepal «The Wall of Shadows», der Schweizer Film «Suot tschël blau» der die tragische Oberengadiner Drogenszene der 1980er und 1990er Jahre beleuchtet oder der Familienfilm «The Croods 2» um nur ein paar zu nennen. Weitere Infos zum Programm finden Sie unter: www.nationalpark.ch/de/besuchen/anlaesse/nationalpark-kino-openair.

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Freitag, 9. Juli 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Nationalpark Kino-Openair, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

«Die Porta Samedan sollte als Chance erkannt werden»

Mit der Eröffnung der Porta Samedan geht für Unternehmer Urs Pfister eine intensive Phase zu Ende. Der sehr enge Zeitplan konnte eingehalten werden. Dass mit dem neuen Einkaufszentrum der Dorfkern ausstirbt, glaubt er nicht. «Ich empfehle, die Segel neu zu setzen», sagt Pfister.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Urs Pfister, Bauprojekte haben es an sich, dass sie auf den letzten Drücker fertig werden. Das dürfte bei einem 70-Millionen-Franken-Projekt wie der Porta Samedan nicht anders gewesen sein?

Urs Pfister*: Einen Zusammenhang zwischen Bausumme und Erfüllung des Terminplanes kann ich in der Tat nicht erkennen. Tatsache ist, dass vor allem die Handwerker und auch wir eine sehr intensive Fertigstellungsphase hinter uns haben. «Fertig» ist jedoch relativ, wir werden noch einige Monate an der Fertigstellung arbeiten. Das Pentagon wurde zugunsten vom Haus A zurückgestellt. Nur so konnte der heutige Bauzustand erreicht werden. Die Baustelle nebenan wird noch bis Ende September bestehen. Die Kundenzonen sind jedoch kaum davon betroffen.

Was hat Ihnen in den letzten Wochen am meisten Sorgen bereitet?

Der Integraltest, die Sicherheitsabnahmen, die Einhaltung der Brandschutzanforderungen, die Sicherheit für die Kunden, eine sichere Baustelle und vor allem, dass sich keine Unfälle ereignen.

Noch tiefer dürften Ihre Sorgenfalten vor gut zwei Jahren wegen des vielen Grundwassers gewesen sein. Sie befürchteten damals eine Projektverzögerung oder sogar einen Baustopp. Warum ist es nicht dazu gekommen?

Die ersten zwei Meilensteine des Projektes konnten nicht zeitgerecht erfüllt werden. Die Pumpleistung war um den Faktor drei zu gering, und die Verankerung der Spundwände hielt nicht. Der Zeitplan war dermassen eng, dass praktisch keine Verzögerung tolerierbar war. Glücklicherweise fanden sich für beide Probleme schnelle und gute Lösungen.

Mehrkosten dürften trotzdem daraus resultiert haben. Sowieso fragt man sich bei Investitionskosten von 70 Millionen Franken: Wie rentiert sich so ein Bau? Die vielen mannshohen Grundwasserpumpen und das angepasste Konzept



Urs Pfister (links) und sein Geschäftspartner Martin Merz freuen sich über die Eröffnung der Porta Samedan.

Foto: Reto Stifel

kosteten rund 700000 Franken mehr. Das entspricht einem Prozent der Baukosten. Die Kosten-/Nutzenrechnung wurde damit nicht wesentlich verändert. Die geplante Rendite erreichen wir, da glücklicherweise praktisch alle Flächen genutzt werden. Es gibt einzig noch eine 42 Quadratmeter grosse Pop-up-Store-Fläche, die wir nicht fix vermieten wollen, sondern auf wechselnde Angebote setzen. Dies soll eine Attraktion sein und dazu animieren, sich immer mal wieder überraschen zu lassen.

Bei der Projektpräsentation vor drei Jahren haben Sie sich gewünscht, innovative Betreiber zu finden, welche ihre eigenen Ideen einbringen. Ist das gelungen? Ich bin sehr zufrieden und stolz, so gute und innovative Ladenbetreiber gefunden zu haben. Jeder hat einen individuellen und sehr attraktiven Laden selbst ausgebaut. Die Porta Samedan ist als Gesamtes ein Alleinstellungsmerkmal für das Engadin und im Speziellen für Samedan.

Wie stark hat Ihnen diesbezüglich die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht? Stichwort Online-Handel, Stichwort Menschenansammlungen in grossen Zentren.

Corona hat uns bis heute im Tankstellenbeizli und im Hygienekonzept der Baustelle betroffen. Wir hatten glücklicherweise keine Häufung von Corona-Fällen unter den Handwerkern. Ansonsten scheint das Eröffnungstiming optimal zu sein. Die Lockerungen kommen gerade zum richtigen Zeitpunkt. Was die Zukunft bringt, werden wir sehen. Wir alle haben ja schon sehr viel dazu gelernt.

Parkplätze stehen in grosser Zahl zur Verfügung, auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist gut. Seitens der Stimmbürger verworfen wurde die Idee des Baus einer Brücke über den Inn und die Kantonsstrasse als direkte Verbindung für den Langsamverkehr. Ist das nicht ein Nachteil?

Ich sehe hier den Nachteil eher auf der anderen Flussseite. Die Porta Samedan sollte als Chance für das Dorf erkannt werden. Stellen Sie sich vor, wie viele neue potenzielle Besucher für Samedan in der Porta Samedan haltmachen werden. Es gibt aber keinen einzigen Hinweis auf das Angebot im Dorf. Ich wurde bis heute von niemandem kontaktiert für entsprechende Gedankengänge. Eine optimale Vernetzung könnte das Gesamtangebot von Samedan mit Einkaufserlebnis, Bistro, Res-

taurant und Fitnessangebot stärken. Die Brücke hätte mit Sicherheit Verbindungen geschaffen. Ich kann jedoch gut mit dem Volksentscheid leben.

Sie haben immer wieder betont, dass Ihnen das nachhaltige Bauen und der spätere Betrieb sehr am Herzen liegen. Können Sie uns je ein Beispiel geben, wie diese Ansprüche erfüllt werden?

Hier gibt es sehr viele Beispiele. Das Energiekonzept zum Beispiel wurde auf dem Minergie-P-Standard aufgebaut. Bei sämtlichen eingesetzten Materialien wurde die Umweltverträglichkeit geprüft. Wo möglich, wurde Recyclingbeton eingesetzt. Dazu hat das Betonwerk in Montebello speziell in diese Technik investiert. Mit unserer 240-kW-Photovoltaikanlage decken wir einen wesentlichen Teil des Strombedarfs. Wir können praktisch den ganzen Solarstrom dank ausgebautem Automationssystem selbst nutzen, und die Abwärme aller Kühlanlagen deckt einen wesentlichen Teil des Heizungsbedarfs des Gebäudes.

Was sagen Sie den Leuten, die mit der Eröffnung des neuen Einkaufszentrums eine weitere Entvölkerung des Dorfkerns befürchten?

Als Segelsportler empfehle ich die Segel neu zu setzen. Für mich frisch der Wind nach einer Flaute in Samedan auf. Jede Windrichtung ergibt Chancen für eine gute Kurssetzung. Ich kann auch am Wind gut aufkreuzen und schnell vorankommen. Der Dorfkern hat überall in unserem Land die Funktion des Marktplatzes verloren und muss neu gedacht werden. Ich sehe den Dorfkern vor allem als Begegnungsraum, als Kulturraum und Wohnraum. Man kann überall Risiken und Probleme sehen und versuchen, sich dagegen zu wehren. Ich empfehle neue Chancen zu entdecken und diese zu realisieren.

Wir haben am Anfang des Gesprächs über Ihre Sorgen gesprochen. Zum Schluss: Auf was sind Sie am heutigen Eröffnungstag ganz besonders stolz?

Wir haben unsere Versprechen für die Zone Cho d'Punt und für Samedan zu 100 Prozent einhalten können. Wir haben einen attraktiven Begegnungsort, viele Arbeitsplätze und neue Chancen geschaffen. Die Architektur und die Ausführung überzeugen mich speziell auch als Metallbauer.

Der Samedner Urs Pfister ist Initiator des Projektes und mit seiner Pfister Immobilien AG und der Migros Ostschweiz Bauherr der Porta Samedan.

Chefin über 41 Mitarbeitende und 50 000 Artikel

Seit Donnerstag ist die erste Engadiner Migros Filiale offen. Für Marktleiterin Gjyzele Arifi ist es nicht die erste Filialeröffnung.

RETO STIFEL

Donnerstagmorgen, 7.20 Uhr. In der Frischeabteilung herrscht Hochbetrieb. Ofenfrisches Brot, Früchte und Gemüse, Fleisch und Fisch werden eingeräumt, damit das Warensortiment bereit ist, wenn um 8.00 Uhr die ersten Leute in den Laden strömen. Das aus der Vision der ersten Migros-Filiale im Engadin nach rund fünf Jahrzehnten nun endlich Realität geworden ist, freut Jörg Brühwiler, Leiter Verkaufsguppe Migros Ostschweiz sehr. Auf

die Frage, ob es neben all den anderen Detailhändlern in der Region auch noch eine Migros brauche, stellt er eine Gegenfrage: «Wieso soll das Engadin als einziges Gebiet in der Schweiz keine Migros haben?» Er weiss, dass der Markt im Oberengadin mit Detailhandelsgeschäften gut abgedeckt ist. Darum ist für ihn klar: «Wir müssen die Leute mit unserer Leistung überzeugen und begeistern können.»

Auf Deutsch und Romanisch

Die operative Verantwortung für die erste Migros-Filiale im Engadin trägt Gjyzele Arifi als Marktleiterin. Einen neuen Supermarkt von null auf hundert hochzufahren, sei anspruchsvoll, aber auch sehr spannend. Sie durfte bereits schon einmal diese Erfahrung bei einer Migros-Filiale in Liechten-

stein machen. Hier aber ist alles viel grösser, Samedan ist eine MM-Filiale, die zweitgrösste Ladenkategorie, die es gibt. Stolz führt sie durch die noch leeren Gänge mit den vollen Regalen. Damit sich die Kunden gut zurechtfinden, sind die einzelnen Warenbestände beschriftet – auf Deutsch und Romanisch, im Oberengadiner Idiom Putèr, notabene. Sie weist auf das Gestell mit den Engadiner Produkten, von Käse über den Salsiz bis zur Nusstorte.

Vier Lernende pro Jahr

Von den insgesamt 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben nur sechs bereits Migros-Erfahrung. Die anderen sind in den letzten Monaten intensiv geschult worden – viele von ihnen kommen nicht aus dem Detail-

handel. «Der Rekrutierungsprozess war sehr offen gestaltet. Mir war der berufliche Hintergrund der Leute weniger wichtig als ihre Motivation und ihr Engagement», sagt Gjyzele Arifi. Zum Mitarbeiterteam gehören pro Jahr vier Lernende, die im Detailhandel ausgebildet werden.

Während sich die Migros im ersten Obergeschoss einquartiert hat, befinden sich im Erdgeschoss neben dem Migros-Restaurant auch ein Bistro mit einem grosszügigen Shop und vier weitere Ladengeschäfte: Die Drogaria Zysset, das Schuh- und Outdoorgeschäft S-charpas, die auf Schweizer Heimtextilien spezialisierte Jenny & Co. sowie die Metzgerei Plinio.

8.00 Uhr: Die Türen öffnen sich, erste Kunden kommen ins Geschäft. Die Migros ist im Engadin angekommen.



Marktleiterin Gjyzele Arifi Foto: Reto Stifel

Üna rampa nouva per la «scooter gang»

Daspö plüs ons d'eira üna rampa da skate pro l'areal da Palüzot a Sent. In avrigl es quella gnüda demontada e transferida a Scuol. Üna gruppa d'uffants ha perquai surtut l'iniziativa ed organisà cun agüd da genituors e dal cumün üna nouva rampa.

Els s'inscuntran mincha marcurdi davomezdi, lur revier es la piazza da skate a Palüzot – la «scooter gang» da Sent. Quai es üna gruppa da 20 fin 25 uffants ill'età da scouline fin a la quarta classa primara. Pro la piazza da skate a Palüzot van els cun lur scooters e treneschan da tuottas sorts trics sün üna rampa chi'd es fatta our da metal ed our da lain. Quella rampa tocca però a la Element ScRL da Scuol e d'eira gnüda installada be provisoricamaing sù Sent.

Il cumün da Scuol ha perquai comunicà in avrigl cha quella gnüda demontada ed integrada illa piazza da skate a Scuol, chi's rechatta davo la halla da glatsch a Gurlaina. Da perder lur rampa d'eira pels uffants üna novità trista. Els nun han però laschà pender las alas. Cun agüd da genituors e dal cumün da Scuol han els organisà üna rampa nouva.

Surtut l'iniziativa

«Quel di cha la rampa es gnüda demontada d'eiran ils uffants oura Palüzot. Els d'eiran frustrats e nu pudaivan inleger perche cha'l cumün tils piglia davent lur rampa. Els han lura tscherchà ideas che chi's pudess far cunter», disch Christine Benes, la mamma dad ün dals uffants da la «scooter gang» da Sent. Ch'els hajan lura decis da vulair ramassar raps our d'aigna iniziativa per comprar novs elemaints. Cun placats fats svesa sun els its da porta a porta tras Sent ed han perfin pledantà glieud sün via per rablar insembel avuonda raps per realisar lur intent. «Infra duos uras vaivan els ramassà 450 francs. Quai d'eira naturalmaing massa pac per comprar uschè üna rampa da skate. Perquai han ün pèr genituors decis da tils güdar», uschè Christine Benes inavant.

Sustegn dad oters genituors

Ün da quels genituors d'eira eir Reto Rauch da Sent. El disch: «Nus laivan cha noss uffants possan eir in avegnir passantar lur temp liber oura Palüzot. Eu n'ha lura contactà il cumün per sele-

rir, sch'el ans pudess güdar da finanziar uschè üna rampa.» Eir otras mammas e baps han sport man. Reto Rauch: «Ün oter genituor s'ha infuormà pro differents firmas chi fabricchan da quels elemaints da skate. Uschè vaina provà da chattar elemaints per ün predsch favuravel.» Üna da quellas firmas d'eira pronta da tils güdar. Els iniziants han surgni la pussibilità da comprar per var 30000 francs ün set da rampas cumplet cun ot elemaints. «Davo es quai lura stat üna cuorta roba. Infra pacas eivnas d'eiran ils obstaculs novs sülla piazza a Palüzot», disch Reto Rauch.

Sustegn eir dal cumün

Eir il cumün da Scuol d'eira pront da güdar als uffants ed a lur genituors. «Els d'eiran cuntaints cha nus vain tscherchà il discuors e nu vain simplamaing be reclomà», disch Christine Benes. Insembel culla organizaziun turistica, Sent Turissem, ha il cumün da Scuol finanzia il novs elemaints. Il capo da

Scuol, Christian Fanzun, disch: «Tenor la constituiziun cumünala vaina a disposiziun ün mez milliun francs per projects chi nu sun büdschetats e chi vegnan inoltrats d'urant l'on. Nus vain perquai dat ün import da 30000 francs.» Our da motivs da mantegniment e da sgüranza sun quellas rampas in possess dal cumün politic. Per tillas installar, ha eir stuvü gnir fatta üna dumonda da fabrica.

Quels detagls nun intressan però a la «scooter gang» Sent. Els sun simplamaing cuntaints d'avair üna nouva rampa e da's pudair eir in avegnir inscuntrar a Palüzot per trenar lur trics.

Andri Netzer/FMR



La «scooter gang» da Sent s'allegria cha lur piazza da skate es gnüda salvada.

fotografias: Reto Rauch



La rampa nouva cun ot elemaints. Quels sun plü bass co la rampa veglia e cun quai es eir l'utilisaziun main difficila e privlusa.

Vschinauncha da S-chanf cun guadagn

S-chanf La radunanza da S-chanf ho approvo marculdi saira il rendaquint 2020. Quel serra cun ün guadagn da bundant 883000 francs. La summa da bilauntsch s'amuntaiva als 31 december 2020 a s-chars 34,1 milliuns francs, in conguel culla fin da l'an 2019, nempe 28,6 milliuns francs. La radunanza ho fat bun unanimamaing

il rendaquint scu preschanto da la su-prastanza.

Ils preschaints haun gieu da s'occupar eir auncha dal rendaquint 2019. Quel d'eira già gnieu approvo in occasiun da la votaziun a l'urna als 7 da marz. La radunanza cumünala nu vaiva però auncha do dis-charg als organs cumünels. Quello ho ella fat marculdi sai-

ra as basand süls resultats da la controlla tres la cumischiun da gestiun scu eir dal post da revisiun extern.

Il suverau da S-chanf ho impü approvo quatter credits supplementers in l'otezza da raduond 690000 francs da projects glivros chi haun surpasso ils cuosts büdschetos per part considerabelmaing. (fmr/fa)

Imprender meglder rumantsch

kulinarisch	culinaric, culinaria
die Bouillon	il buglion
die Bouillon	la brouda
der Bouillonwürfel	il det da brouda / il quader da brouda
das Brät	il zappaditsch
der Braten	il rost
der Bratenfond	la brouda da rost
das Brathuhn	il pulaster
die Bratkartoffeln	il ardöffels brassos (in painch) / mailinterra brassada (in painch)
der Brei	la buoglia, mösa
der Brei	la pappa
die Bretzel	il bitschulo / bütschalà
das Brot	il paun / pan
das Brötchen	il paunin / panin
die Brotkrume	la mievla / micla
die Brotkrume, Brotkruste	la cravuosta da paun / cruosta d'pan
die Brotschnitte	la fletta da paun / fletta d'pan
die Brotsuppe	la paneda / panada
die Brotsuppe	la schoppa da paun / d'pan



Kulturförderung Graubünden / Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun / Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni / Ufficio della cultura

Concurrenza per lavur culturala professiunala 2021 (pitschens projects)

Il chantun Grischun publitescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professiunala d'artistas e d'artistas che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgamain cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas spartas:

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza.

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 27 d'avust 2021** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:
Promoziun da la cultura dal Grischun,
signura Laura Caffisch, Loëstrasse 26, 7000 Cuira,
+41 (0)81 257 48 09, laura.caffisch@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

CLAUDIO
OPTICA SCUOL

Nus tscherchain pel principi da settember o seguond cunvegna üna

VENDADRA D'ARTICHEL D'OPTICA A SCUOL (30-60%)

Es Ella üna persuna allegra, flexibla e cun bun sen per la moda e tschercha Ella üna nouva sfida? Alura e'La pro nus al dret lö.

Ella nu sto avair ingünas cugnuschentschas da l'optica. Quai e bler oter nov po'La imprendere pro nus. Ha'La buonder?

Nus ans allegrain da Seis clom da telefon e da Sia annunzia cun la documainta necessaria.

Tel. 076 339 39 94
e-mail: claudio.manatschal@gmail.com

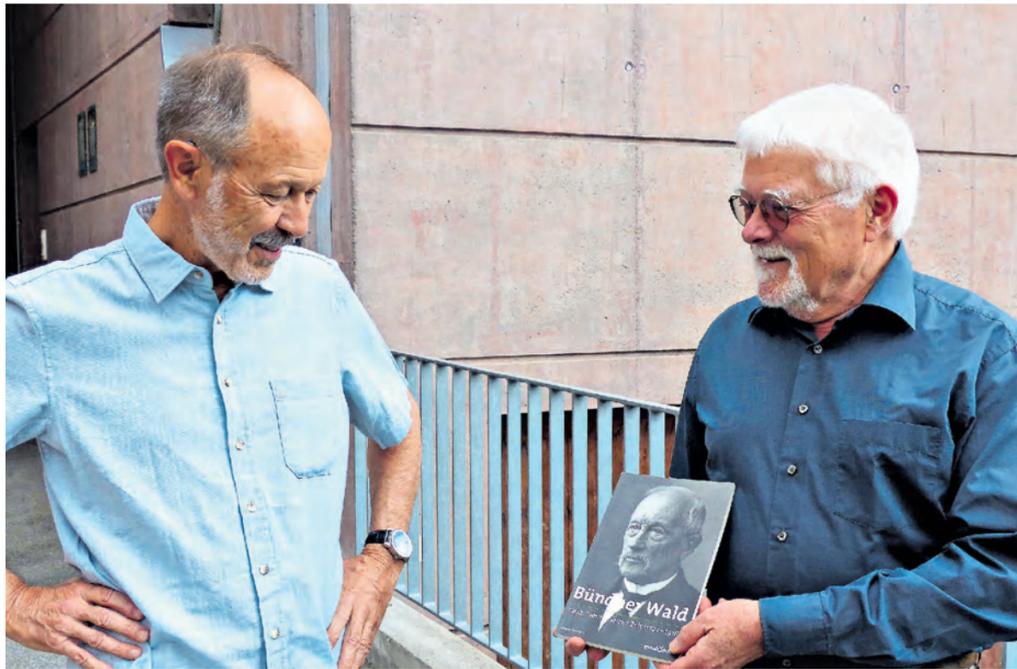
Il prossem böt es da cumprar la chasa

L'Archiv Cultural Engiadina Bassa ha salvà a Strada sia radunanza generala. Ingon as mettarà l'Aceb in colliaziun culla Fundaziun Fotografia Feuerstein.

Actualmaing ha l'Archiv Cultural Engiadina Bassa (Aceb) var 150 commembers e commembras. La radunanza generala ha gnü lö in sonda illa sala da gimnastica a Strada, ingio cha'ls preschaints vaivan la distanza necessaria ün da l'oter. «Pervi da la pandemia dal coronavirus vaina l'on passà evas ils affars statuarics in scrit», ha orientà il president Jon Duri Tratschin. 71 persunas as vaivan partecipadas e dat discharg als organs respunsabels.

Da l'on 2020 ha l'Aceb realisà in favrer insembel culla Biblioteca Chantunala in sala polivalenta a Tschlin üna sairada da films. Ils commembers han eir visità a Ftan l'exposiziun in memoria al 50avel on da la mort dal pittur Edgar Vital. Ils archivars Beat Hofmann, Cristian Juon, Cla Rauch, Peder Rauch e Jon Duri Tratschin han prestà l'on passà 607 uras da lavur.

Sustegn per proposta da supranza Beat Hofmann ha preschantà il quint d'entradas e sortidas 2020 da l'Aceb. Quel serra cun ün guadogn da s-chars 8000 francs. «Bers dals cuosts spendaina per s-chodar il stabilimaint chi'd es isolà pac bain», ha' dit. L'Aceb ha il böt



Jon Duri Tratschin (a sinistra) e Paul E. Grimm cun üna publicaziun davart il silvicultur Johann Coaz davanti la chasa da scoula a Strada. fotografia Flurin Andry

da cumprar la chasa, il cumün da Valsot tilla vendess per 150000 francs. L'architect e commember da l'Aceb Jonpeider Strimer ha calculà ils cuosts per renovar l'anteriura chasa da scoula a S-chadatsch chi'd es gnüda fabricada i'ls ons 1900. I's tratta da var 800000 francs.

Avant duos ons es gnüda constituida la Fundaziun Aceb presidiada da Jon Carl Rauch. Quella tschercha possibil-

tats per chattar las finanzas. «La supranza propuona da metter minch'on ün tschert import in reserva per cumprar e renovar la chasa», ha infuormà Jon Duri Tratschin, «e da cumanzar culs 8000 francs guadogn dal quint 2020». Ils preschaints han approvà quella proposta. «Il prim esa da cumprar la chasa», ha dit Jonpeider Strimer, «avant co investir in ella».

La radunanza generala ha acceptà unanimamang tant il rapport annual sco eir il quint annual. Il president Jon Duri Tratschin ha infuormà chi hajan previs da preschantar ingon il cudesch «Keine Ostergrüsse mehr!» dals edituors Lois Herchenblaikner, Andrea Kühlbacher e Rolf Zollinger. Quel es eir commember da l'Aceb. «Implü füssa bel scha nus pudessan far ün'exposiziun cun fotografi-

Davart ün pionier e multitalent

Paul Eugen Grimm ha referi davart Johann Coaz (1822 – 1918). «Niculin Bischoff barmör am vaiva dit chi existissan pro'l bisabiadi a Schaffusa diaris da Coaz.» L'istoriker ha pudü copchar tuot quels diaris. E da l'on 2016 ha il bisabiadi regalà tuot il relasch da Johann Coaz a l'Archiv statal a Cuoira.

Johann Coaz oriund da S-chanf nun es stat be ün indschegner forestal cun gronds merits, el ha lavurà in Grischun sco topograf vi da las chartas da geografia Dufour: «Sper quella lavur ha l'alpinist Coaz eir ascendü sco prüm, dal 1846 e'ls prossems ons, per exaimpel il Piz Lischana, il Piz Mundin e'l Piz Bernina.» Johann Coaz es stat botaniker, s'ha ingaschà pella fundaziun dal Parc Naziunal Svizzer ed ha realisà eir numerus repairs da lavinas. «Ils repairs in Motta d'Alp sur Martina sun stats ils prüms repairs in tuot l'Europa.» El as vaiva ingaschà eir pella recolonisaziun da capricorns in Grischun, «il retuorn da quellas bes-chas da l'on 1920 nun ha'l però plü pudü verer». (fa/FMR)

as veglias da la famiglia da fotograf Feuerstein», ha dit il president. L'Aceb as mettarà in colliaziun culla Fundaziun Fotografia Feuerstein per verer scha quei füss pussibel. Flurin Andry/FMR

Regordanzas al temp da kindel a Sent

«Kindlamainta – Kinderbande» as nomna la publicaziun bilingua nova da l'Ouvra svizra da lectüra per giuvenils (OSL/SJW). Ils raquints da Tinetta Rauch es quia ün «magliakindels», scriva Bettina Vital in seis pled final illa publicaziun «Kindlamainta – Kinderbande». «Scha quel ha tschüf ün uffant, dvainta'l ün hom cun barbuna spessa e set curtels intuorn la tschinta. Che creatüra da tour e mütschir!» Tinetta Rauch lascha tour part a

«Qua üna curiosa canerina, là ün grätz e sgrizchöz. Da durmir gnanca da dir. Che sch'inchün as zoppess suot let aint? Ill'istorgia da Tinetta Rauch es quia ün «magliakindels», scriva Bettina Vital in seis pled final illa publicaziun «Kindlamainta – Kinderbande». «Scha quel ha tschüf ün uffant, dvainta'l ün hom cun barbuna spessa e set curtels intuorn la tschinta. Che creatüra da tour e mütschir!» Tinetta Rauch lascha tour part a

las lecturas e lectuors a las regordanzas a sia infanzia passantada. «Seis raquints ans tschüffan e nun imbellischan», constata Bettina Vital, «mumaints cha nus tuots cugnuschain: gnir exclus e na pudair giovar culs oters, far il gö da la vardà, as svarguognar oura ils ögls, esser inamurà per la prüma jada in inchün plü vegl o apunta esser confruntà culla temma».

Daspö ün temp realisescha la chasa editura Ouvra Svizra da lectüra per giuvenils (OSL/SJW) publicaziuns bilinguas. L'intent es da dar l'impuls da rreflettar davart la plurilinguità in Svizra e promover uschea il dialog tanter las culturas. «Regula Malin chi maina la

chasa editura m'ha dumandà sch'eu nu vess interess da far ün da quists OSL's in rumantsch e tudais-ch», declera Tinetta Rauch chi'd es da manster magistra ed architecta ed abita a Turich. «Quai d'eira güsta davo ch'eu d'eira gnüda mamma, uschè ch'eu nu vaiva güsta las capacitats per scriver.»

Ella ha però istess pudü dir da schi: Güsta davo fini il stüdi d'architecta vaiva Tinetta Rauch survgni ün stipendi per abitar ün pèr eivnas ad Üerikon al Lai da Turich e's dedichar plainamaing al scriver. «Eu n'ha scrit, e tradüt eir in tudais-ch, impustüt regordanzas da mia infanzia.» Ella ha dat a leger ils raquints

a Regula Malin. Insembel hana tscher-nü quatter da quels.

Quant autobiografics sun quists raquints da Tinetta Rauch? «Quai sun impustüt sentimaints chi regordan a meis temp d'infanzia», respuond'la. Chi saja però da dir cleramaing cha las scenas sco chi sajan descrittas uossa illa publicaziun nu sajan ingünas propcha capitadas precis uschea: «Eu n'ha giodü la libertà da l'autura, n'ha ramassà üna situaziun e tschella ch'eu vaiva amo i'l cheu e fat landroura istorgias.» Il bsögn da scriver istorgias ha gnü Tinetta «apaina ch'eu saivaiva tuot l'alfabet». Amo uossa chatt'la minchatant cudeschins ch'ella vaiva

«bostitschà» insembel. Dürant il seminari da magistra ha'la eir inoltrà ün text pel Premi Term Bel dals Dis da Litteratura e guadagnà tant il premi da la giuria sco eir dal public. «Quai m'ha naturalmaing fat bain, scriver nun es però mai statta mia lavur principala, eu fetsch quai cur ch'eu n'ha l'inspiraziun e'l temp.»

Las illustraziuns da «Kindlamainta/Kinderbande» ha fat la graficra e musicista Madlaina Janett.

Flurin Andry/FMR

Adressa per postaziuns: SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Üetlibergstrasse 20, 8045 Zürich, Telefon 044 462 49 40 opür office@sjw.ch. Ulteriuras infuormaziuns: www.sjw.ch.

Inscunters ed evenimaints in oters muonds

«La chesa dals sömmis», uschè as nomna la nova publicaziun dad Anna Ratti. In quella maina ella als lectuors e lecturas in chesas e lös misterius.

D'incuort es cumparieu illa culauna «Ord chadaina» da la Chesa Editura Rumauntscha «La chesa dals sömmis» dad Anna Ratti. Quist cudesch cuntogna dittas, sömmis, misteris e raquints per la not. Scu cha's po suppuoner cun leger il titel as tratta tar quists raquints da figüras chi vivan in ün oter muond e na in nossa realted.

L'autura piglia als lectuors e lecturas cun ella sün aclas ed alps, ma eir in chesas misteriusas ed ad üna goa-party. Las figüras protagonistas i'ls raquints sun deliberedas dals limits dal pussibel e reel illa vita umauna. Ellas sun confruntadas cun realteds misteriusas e magicas. Quist plaschair per muonds parallels vaiva Anna Ratti già da matta: «D'iffaunt fabulaivi gugent, eau d'eira adüna in oters muonds», as regord'la,

«zieva es que alura svanieu e turno darcho cun quinter parevlas.»

Ch'ella hegia cun quinter parevlas ed istorgias dad oters survgnieu gust dad inventer raquints, disch l'autura. Quels sun inspiros eir da las dittas: «Am parai-va cha al di d'hoz as possa in mincha cas inventer novas dittas. Sch'eu vegn sün ün'alp o aint pel god schi m'imaginescha realteds zuppedas in quels lös.» Cullas imegnas da quists lös construischa Anna Ratti alura sias istorgias. Cha'l pü difficil saja la fin da quellas istorgias: «Per me pudessan quellas dürer e dürer. Ma la gliעד vuol üna fin, uschè ch'eu la construesch.»

Quinter e na preler

La trentina da dittas e raquints cha «La chesa dals sömmis» cuntogna sun scrites per creschieus. «Cun las preschanter quinta mias istorgias, eau nu las preleg», disch Anna Ratti, «a sun dimena mincha vouta ün po otras: scha'd es per exaimpel i'l public qualchün chi chaunta gugent schi laschi cha la figüra in l'istorgia ch'eu quint güsta saja üna persuna chi d'eira lo e chantaiva da

tuot cour.» Ch'uschea possa ella s'adatter e der ün oter tun u ün'otra culur a l'istorgia, decler'la, «que am plescha da fer». Las illustraziuns fras-chas da Milena Ehrensberger aintran in ün dialog viv cul muond dals raquints.

Rischs bergiagliottas

Anna Ratti es naschida dal 1947 a Malögia e creschida sü immez ün battibuogli linguistic cun rumauntsch, taliaun, bregagliot, lumbard e tudas-ch. Ella ho fat a Cuira la scolaziun da librarista. Diversas activiteds tar la Fundaziun Salecina, tar la Biblioteca Chantunela e düraunt divers ans eir lavur politica. Anna Ratti es intermediatura culturela ed ho publicho raquints illa Chasa Paterna («L'üsich nair», 2012) ed illa Litteratura. Milena Ehrensberger es creschida sü in Bergiaglia ed es fotografa diplomeda. Ella es polivalenta in l'expressiun artistica ed ho già illustro diversas publicaziuns rumauntschas. Flurin Andry/FMR

Anna Ratti «La chesa dals sömmis – Dittas ed oters misteris», 2021 Chasa Editura Rumantscha, 100 paginas cun illustraziuns da Milena Ehrensberger. ISBN: 978-3-03845-077-1

Biblioteca Engiadinaisa

Vernissascha da cudesch cun Anna Ratti «La chesa dals sömmis»

Anna Ratti preschainta sieu nov cudesch cun dittas ed oters misteris. Ella crescha figüras ed istorgias e lascha viver quellas per nus. Ans rendains in ün muond parallel e traunter ils temps, sün aclas abandonedas, a la fairsa da Malögia e tar üna party da Goa.

Üna saireda magica cun accumpagnamaint musical.



Gövgia, ils 8 lügl 2021, a las 20.15 h
Baselgia aviarta Sils/Segl Maria
Entreda libra
Reserver p.pl. ouravant tar la Biblioteca Engiadinaisa
081 826 53 77, info@bibliotecasegl.ch

www.engadinerpost.ch

actual – survisibel – infuormativ – practic

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag und Sonntag, 3. und 4. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 3. Juli
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 4. Juli
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 3. Juli
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66
Sonntag, 4. Juli
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 3. Juli
Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 4. Juli
Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 15

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettings- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.



Gancho – Side Event Camerata-Jubiläum

111 Jahre Camerata Pontresina – das darf gefeiert werden und soll in Pontresina für noch mehr Musikgenuss unter freiem Himmel sorgen. Als Hommage an die lokalen Freiluftkonzert-Pioniere finden 2021 etliche Side Events unterschiedlichster Musikgenres statt. Am 9. Juli um 17.30 Uhr machen auf dem Rondo-Vorplatz die Musiker von «Gancho» den Auftakt. Mit Gitarre, Flöte, Kontrabass, Klavier und Schlagzeug performt das Quintett Crossover Sound und feiert den Engadiner Bergsommer. www.pontresina.ch/events

Museumsnacht im Museum Alpin

Am 9. Juli findet im Engadin von 18.00 bis 23.00 Uhr die regionale Museumsnacht statt. Mit dabei ist auch das Museum Alpin in Pontresina. Zu sehen sind unter anderem die Sonderschau «150 Jahre Bergführerverein Pontresina». Jeweils um 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr findet eine kurze Einführung statt. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung wird aufgrund beschränkter Besucherzahl empfohlen. www.pontresina.ch/events

Laret Markt 2021

Ein von Gästen wie Heimischen vermisster Klassiker ist zurück: Am Donnerstag, 8. Juli findet die erste Ausgabe der diesjährigen Laret-Marktsaison statt. Der Laret Markt lädt im Dorfteil Laret sowie entlang der Flaniermeile zu lebensfrohem Markttreiben ein. Ob Südbündner Spezialitäten oder Marktkonzerte, für gute Gründe zum Entdecken und Verweilen ist ab 17.00 Uhr gesorgt. www.laretmarkt.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
Mo+Do, 9–11 Uhr; Mo+Mi, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eitenberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsoi | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun | Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlshmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Peter Rabbit 2

Thomas McGregor und seine einstige Nachbarin Bea sind mittlerweile verheiratet und haben sich daran gewöhnt, ihr Leben gemeinsam mit Peter und seiner Hasenfamilie zu verbringen. Menschen und Tiere teilen sich fortan friedlich den Garten. Doch auch wenn Peter sich redlich Mühe gibt, ein braver Mitbewohner zu sein, wird er seinen Ruf als Chaosstifter und Schlawiner nie ganz los. Frustriert sucht Peter also nach Ablenkung abseits des Gartens – und findet sie prompt in der grossen Stadt, die

mit ihren Marktplätzen ganz neue Möglichkeiten bietet, Gemüse zu stibitzen! Als sich Peter dann auch noch mit zwielichtigen Gestalten anfreundet, brockt er seiner ganzen Hasenfamilie einen gewaltigen Schlamassel ein. Doch Thomas und Bea sind sofort an seiner Seite, um ihm aus der Patsche zu helfen, denn in einer richtigen Familie hält man immer zusammen.

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag, Mittwoch
16.00 Uhr

Suot Tschël Blau

Die atemberaubende Landschaft des Oberengadins ist in den 1980er- und 1990er-Jahren Schauplatz einer Tragödie, die bis heute tabuisiert wurde. Von den Zürcher Unruhen inspiriert, widerstanden sich die Jugendlichen den traditionellen Gesellschaftsregeln. Der Dorfplatz von Samedan wird zum Treffpunkt der Engadiner Jugendkultur. Doch mit dem gemeinsamen Musizieren und Kiffen dringt auch das Heroin in das Leben der Jugendlichen. Die Drogensucht und der Tod der eigenen Kinder ist ein Schock für die ganze Region. Ohnmacht und Schuldzuweisungen spalten die Dorfgemeinschaft. Die rebellische Jugend, die Drogen konsumiert und rumlungert, passte nicht ins Bild der



Postkartenidylle. Eine Aufarbeitung findet nie statt. «Suot tschël blau» gibt den Erinnerungen, welche Eltern und Freunde so lange für sich behalten haben, einen Raum. Ist heute eine Versöhnung, die Entstehung eines kollektiven Gedächtnisses in dieser Märchenlandschaft möglich?

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00 Uhr
Montag, 20.30 Uhr

Wanda, mein Wunder

Für die wohlhabende Familie Wegmeister-Gloor war nach dem Schlaganfall des betagten Familienoberhaupts klar: Josef wird nicht in ein Pflegeheim eingewiesen. Viel zu lieblos wäre das. So wird die junge Polin Wanda eingestellt, um ihn im Familienanwesen am See rund um die Uhr zu betreuen. Die Arbeit ist schlecht bezahlt, aber Wanda braucht das Geld für ihre eigene Familie in Polen. Da alle unter einem Dach leben, bekommt Wanda einen intimen Einblick in das Familienleben der Wegmeister-Gloors. So intim, dass Wanda unerwartet schwanger wird. Von Josef. Die Familie reagiert entsetzt. Die starren Strukturen, die ihr Leben schon immer bestimmt haben, beginnen zu bröckeln. Konflikte brechen aus, Vorwürfe werden laut. Und doch kommen sich in diesem emotionalen Chaos auch alle wieder näher.



Regisseurin Bettina Oberli wirft einen überraschenden und erfrischenden Blick hinter die Fassade einer wohlhabenden Schweizer Familie, der uns zum Lachen bringt und uns gleichzeitig den Spiegel vorhält. «Wanda, mein Wunder» ist ein Film wie das Leben selbst: voller intensiver Momente – mal traurig und wütend, dann wieder lustig und von Freude erfüllt.

Cinema Rex Pontresina Sonntag und Mittwoch
18.00 Uhr

The Father

Herzzerreissende Beziehungsgeschichte mit den Oscar-Preisträgern Anthony Hopkins (The Silence of the Lambs, The Two Popes) und Olivia Colman (The Favourite, The Crown). Sechsfach Oscar-nominiert, u.a. in der Kategorie Bester Film. Anthony ist 81 Jahre alt. Er lebt allein in seiner Londoner Wohnung und verweigert sich allen Pflegenden, die seine Tochter Anne ihm aufzudrängen versucht. Doch diese Notwendigkeit wird für sie immer dringlicher, da sie ihn nicht mehr jeden Tag sehen kann: Sie hat den Entschluss gefasst, nach Paris zu ziehen, um mit einem Mann zu leben, den sie kürzlich erst kennengelernt hat... Während Anthony versucht, sich mit



der aufkommenden Demenz und den veränderten Lebensumständen zu arrangieren, beginnt er, an seinen Lieben, seinem eigenen Verstand und sogar an der Struktur seiner Realität zu zweifeln.

Cinema Rex Pontresina Freitag, Samstag, Sonntag,
Mittwoch, 20.30 Uhr

Neue Kirchgemeindeordnung wird im August präsentiert

Im August will «refurmo» die neue Kirchgemeindeordnung in die Vernehmlassung schicken. Die Diskussion zur Zukunft von «refurmo» soll weitergeführt werden. Dies die Resultate einer Retraite.

RETO STIFEL

Die 2017 gegründete Kirchgemeinde Oberengadin «refurmo» – ein Zusammenschluss der acht autonomen Kirchgemeinden – bewegte sich in den letzten Monaten in unruhigen Gewässern. Grund dafür waren auffällig viele Personalabgänge, die zu Fragen führten, auf die es kaum Antworten gab. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung Ende Mai sollten diese Unstimmigkeiten zwischen der Führung der Kirche und der Basis anlässlich der Kirchgemeindeversammlung ausdiskutiert werden. Nur blieb dafür kaum Zeit, nachdem der ordentliche Teil der Traktandenliste fast drei Stunden in Anspruch genommen hatte. Versprochen wurde damals vom Vorstand, dass die Diskussion weitergeführt werde.

Gemeinsame Gemeindeleitung

Wie damals angekündigt, haben sich in der Zwischenzeit der Vorstand und der Konvent zu einer eintägigen Retraite getroffen, in der das Thema «Gemeinsame Gemeindeleitung» im Fokus stand. Dies am konkreten Beispiel der Revision der Kirchgemeindeordnung, die vor Jahresfrist auf Eis gelegt worden war und im kommenden August in eine neue Vernehmlassung geschickt werden soll. Gemäss Pfarrer Theo Haupt, er war zusammen mit Andreas Hurter von der Führungs-, Organisations- und Entwicklungsfirma adventuris GmbH für die Moderation und Begleitung der Retraite zuständig, wird dazu eine Informationsveranstaltung durchgeführt. So viel schon vorweg: «In der Kirchgemeindeordnung werden die Ergebnisse deutlich erkenn-

bar, wie gemeinsame Gemeindeleitung strukturell abgesichert wird», sagt er auf Anfrage. Diese «Gemeinsame Gemeindeleitung», also die Führung der Kirchgemeinde, den Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gremien hatte immer wieder Anlass zu Diskussionen gegeben.

Offene und konstruktive Gespräche

Theo Haupt freut sich, dass die Gespräche und die Diskussionen anlässlich der Retraite sehr offen und konstruktiv geführt werden konnten. «Zielorientiert konnte ein Konsens zu den besprochenen Themen gefunden werden», sagt er. Eine Einschätzung,

die Aita Bivetti teilt. Sie ist neu in den Vorstand von «refurmo» gewählt worden. «Ich war positiv überrascht, wie die Gemeindeleitung funktioniert. Aufgrund von Medienberichten ging ich eher von einer grösseren Differenz und geringerem gegenseitigen Verständnis aus», sagt sie.

Eines der Ziele der Retraite, die gemeinsame Gemeindeleitung für alle spürbar zu machen, wurde gemäss Theo Haupt anlässlich der Retraite gelebt und erfahren. Der Mehrwert für alle, auch für die Mitarbeitenden und Gemeindeglieder, werde sicher erst Schritt für Schritt erlebt werden können, gibt er zu bedenken und fügt an: «Eine gemeinsame Gemeindeleitung

ist nie etwas, das ein für alle Mal erreicht werden kann. Dafür muss immer wieder gerungen werden, alle müssen es wollen.»

Diskussion soll fortgeführt werden

Sowohl Bivetti wie auch Haupt bedauern, dass Ende Mai die Diskussion zur Zukunft von «refurmo» mit den Kirchgemeindegliedern aus Zeitmangel nicht stattfinden konnte. «Dass dieses Gespräch mit der Gemeinde entscheidend ist, ist allen bewusst, und es kommt zur einer Fortsetzung», sagt Haupt. Es gebe sowieso bezüglich der Kommunikation aus Sicht des Vorstandes noch sehr viel Potenzial. Dieses gelte es nun gezielt anzugehen, ergänzt

Bivetti. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung wurde ein Antrag angenommen, welcher verlangt, dass die hohe Zahl der Personalabgänge mit externer Begleitung untersucht werden müssen, unter Aufhebung der Schweigepflicht für die involvierten Personen. Die Resultate der Untersuchung sollen in einem anonymisierten Bericht den Mitgliedern der Kirchgemeinde öffentlich gemacht werden.

Wie Bivetti und Haupt übereinstimmend sagen, wurde das Thema vom Vorstand und vom Konvent aufgenommen, und das weitere Vorgehen wird geplant. Über konkrete Schritte sollen die Kirchgemeindeglieder orientiert werden.



Vorstand und Konvent der Oberengadiner Kirchgemeinde «refurmo» haben anlässlich einer Retraite unter anderem über das Thema «Gemeinsame Gemeindeleitung» diskutiert.

Foto: Daniel Zaugg



«Manege frei» für die Nachwuchs-Clowns

Seit 1994 besteht der Schweizer Zirkus Lollypop aus Graubünden, der zu einer innovativen Plattform für verschiedene Aktivitäten im Bereich Kinder- und Jugendkultur herangewachsen ist. Der Zirkus bietet Zirkusprojekte für Schulen, Kindergärten und pädagogische Institutionen an und tourt jährlich von März bis August durch die Schweiz. Und letzte Woche gastierte der Zirkus Lollypop in Sils. Die 48 Schüler der Primarschule lernten an vier Tagen die hohe Kunst der Manege-Unterhaltung von Profi-Zirkus-Akrobaten. Am

fünften Tag gehörte die Manege und das Scheinwerferlicht ganz den Kleinen, welche die Eltern und die Lehrkräfte in einem eigens aufgestellten Zirkuszelt mit den erworbenen Akrobatik- und Zirkuskünsten verblüfften. Ein Zirkus-Direktörchen – stilschlecht in rotem Frack und mit grossem, schwarzen Zylinder auf dem Kopf – moderierte durch den Abend. Die Eltern staunten nicht schlecht, als kleine Akrobatinnen in drei Metern Höhe Kunststücke am Trapez vollführten. Laute Lacher erntete eine bunt kostümierte Clown-

Gruppe, die das Publikum mit allerlei Schabernack an der Nase herumführte. Doch damit nicht genug: Ein Zauberlehrling zog einem (Plüsch-)Kaninchen die Ohren lang, wagemutige Feuerbändiger zeigten hitzige Fackeltänze, hartgesottene Fakire schritten barfuss über Nagelbretter und anmutige Seiltänzerinnen präsentierten Balanceakte. Als der Zirkusdirektor schliesslich ein letztes Mal seinen Hut hob und das Publikum verabschiedete, wollte der Applaus gar nicht abreißen. (dk)

Fotos: Denise Kley



Zu gewinnen:
6 x Startplatz

Leserwettbewerb

St. Moritz Running Festival

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit der EP/PL an das St. Moritz Running Festival

Der Engadiner Sommerlauf wird zum St. Moritz Running Festival. Mit der 42igsten Runde zieht der Engadiner Sommerlauf nach St. Moritz und wird zum St. Moritz Running Festival mit einer fünften Laufkategorie, dem 3-tägigen Ettapenlauf (Crossing Engiadina) und einem eigenen Festival-Village bei Ludains am See. Der Zielbogen ist nicht mehr das Ende der Veranstaltung, sondern Beginn der Unterhaltung: Siegerehrungen, Live-Musik, Workshops, Yoga-Sessions, Podiums-Diskussionen, Kinderprogramme und mehr. Ein Wochenende für Laufbegeisterte, Familie, Freunde, Schaulustige und Bon Vivants.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.stmoritzrunningfestival.ch/>

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Startplatz, nach Wahl, für einen der folgenden Läufe:

- Sommerlauf am 15.08.2021, 10.15 Uhr, Schulhaus Sils
- Muragllauf am 15.08.2021, 10.00 Uhr, Rondo Pontresina
- Verticallauf am 14.08.2021, ab 10.30 Uhr, Ludains St. Moritz

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

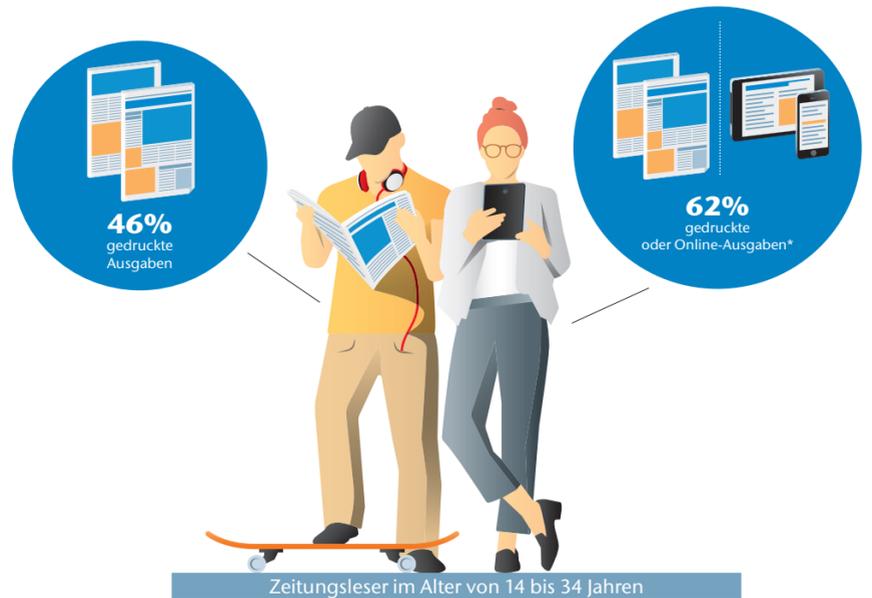
Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 7. Juli 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, St. Moritz Running Festival, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!

14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen



Zeitungsleser im Alter von 14 bis 34 Jahren

SCHWEIZER MEDIEN

* ohne E-Paper Quelle: WEMF MACH Basic 2019-2; Total Audience 2019-2

Engadiner Post
POSTA LADINA



Unser Saisonhighlight
«SOMMERFEST MIT OESCH'S DIE DRITTEN» am 17. Juli 2021

Die Geschichte von Oesch's die Dritten ist einzigartig, ihre Musik handgemacht und unverkennbar. Was vor zwei Jahrzehnten in kleinem Rahmen anging, hat sich bis heute zu einem der erfolgreichsten Schweizer Musik-Exporte entwickelt. Über 1600 Auftritte in 14 Nationen sind in den vergangenen 21 Jahren zusammen gekommen. Für ihre Alben wurden sie siebenmal mit Gold, zweimal mit Platin und einmal mit Doppelplatin ausgezeichnet und nebst anderen Musik- und Publikumspreisen auch bereits dreimal mit dem Prix Walo für ihr Schaffen geehrt. Oesch's die Dritten sind: einfach echt.

Wir freuen uns auf eine richtige Gaudi mit euch
Euer Varusch-Team

PARKHÜTTE VARUSCH
Tel.: 081 854 31 22 • Mobile: 079 866 84 29
info@varusch.ch • www.varusch.ch



Leserwettbewerb

Festival da Jazz 2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

8. Juli - 1. August 2021

Endlich – nach langem Warten kann dem Publikum die sehnlichst vermisste Livemusik wieder präsentiert werden. Jazz und die raue Engadiner Landschaft zeichnen das Festival da Jazz aus. Die Tage in St. Moritz sollen die Freude an der Musik wieder ins Zentrum rücken. Locations unter freiem Himmel stehen im Vordergrund:

Am See, bei Hauser's, im Kulm Park u.v.a. unter dem Motto «Keeping Live Music Alive» wird vom 8. Juli bis und mit dem 1. August 2021 musiziert.

Weitere Details finden Sie unter: www.festivaldajazz.ch

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets für das Konzert Moka Efti Orchestra am 29.07.2021 im Hotel Reine Victoria.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Donnerstag, 8. Juli 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Festival da Jazz, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Da für alle.

Weil jeder 12. uns einmal braucht.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



rega

Kostenlose Anzeige

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zu Freiheit und Trost für alle.
(Hermann Hesse)

Abschied und Dank

Erna Robbi-Unterberger

3. Januar 1930 – 15. Juni 2021

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen und darf nun wieder mit ihrem geliebten Ehemann vereint sein.

Auf Wunsch der lieben Verstorbenen haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Einen speziellen Dank richten wir an das Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Promulins, welches Erna liebevoll und fürsorglich begleitet hat. An Dr. med. Peter Hasler für die jahrelange Betreuung und Pfarrer Audrius Micka für die würdevolle Abdankung.

In stiller Trauer
Die Trauerfamilien

Traueradresse: Janine und Andrea Robbi, Via Aruons 9, 7500 St. Moritz

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der tagtäglich für alle auf dem Campus da war, ist nicht mehr. Die Erinnerung an all die vielen Begegnungen, Deine wertschätzende, hilfsbereite und zuversichtliche Art wird in uns lebendig bleiben.

Christoph Hauri

19. Dezember 1969 – 30. Juni 2021

Du bist unerwartet und für uns unfassbar mitten aus dem Leben gerufen worden. Als langjähriger Leiter Hausdienst warst Du die gute Seele und der ruhende Pol. Du hattest stets anpackende Hände, einen klaren Kopf, Humor und ein grosses Herz für alle.

Wir werden Dich schmerzlich vermissen. In grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Unser Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gilt der gesamten Trauerfamilie.



Academia Engiadina AG, Samedan
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung
und Arbeitskolleginnen und -kollegen

Sonntagsgedanken

Des Pudels Kern

Goethes «Faust» hat die Redewendung geprägt. Doch die Geschichte hier geht anders: Pit hat nun doch einen Hund, gegen den Willen der Eltern. Er ist ihm zugelaufen, ein wuscheliges Wesen. Möchte man es streicheln, am Kopf zum Beispiel, beginnt es unter Umständen diesen Kopf zu schütteln. Entzieht es sich der Hand und trippelt davon, fragt man sich, geht es nun vor- oder rückwärts? Was bei ihm hinten ist und was vorne, ist auf den ersten Blick also nicht so recht auszumachen. Spätestens wenn der Schwanz aber nach der Hand schnappt, ist klar: Das war die Schnauze.

Pit und sein Hund können einen zum Lachen bringen. Und was ist «des Pudels Kern»? Ganz einfach: Was ein Anfang ist und was ein Ende, ist nicht unbedingt eindeutig! Etwas kann beginnen und ist von allem Anfang an schon beendet, ohne dass man es sah – oder etwas sieht nach einem Ende aus und ist vielleicht doch ein Anfang?

Auch in den Kirchen steht am Anfang, was ursprünglich ein Ende war: «Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen.» Der Zweite Brief von Paulus an die Gemeinde in Korinth hört mit

diesem Gruss auf. Und dabei waren die Beziehungen extrem konfliktbesetzt und der Umgang äusserst verletzend.

Was ein Gruss vermag! Ob an einem Anfang, an einem Ende oder mittendrin in einem Unterbruch von dem, was läuft: Ein Gruss ermöglicht in der Verschiedenheit von Ich und Du Verbundenheit. Man braucht sich nicht im polarisierenden Dualismus von «Freund» und «Feind» zu verlieren, im Gruss erlebt man sich aufeinander bezogen. Der Wahn des Rechthabens und der Selbstbehauptung kann sich erübrigen, das verschafft allen Luft. Konflikte bekommen dadurch guten Spielraum. Mit ihnen lässt sich wirklich etwas anfangen. Im Grüßen gestehen wir einander Lebensraum zu und Zukunft. Noch im Auseinandergehen.

Diese Freiheit feiern wir in Kirchen mit dem liturgischen Gruss gleich zu Beginn. Und bringen sie in unser Leben, wo wir frei von uns selbst und befreiend aufblicken können. Da sind Gesichter. So pflegen wir Würde. Auch die eigene.

PS. Danke für das, was möglich war in unseren Begegnungen – wo auch immer – und für das, was sich als Schönes und Gutes entwickeln konnte. Stè bain ed a bun ans vair!

Urs Zangger



"Meis bun pastur es il char Segner
chi'n manguel mâ nu'm lascha gnir,
l'am maina sün pas-chüra cregna
chi'd es aint il plü bel flurir." (dal ps. 23)

Cun gronda tristezza ed infinita recugnuschentscha pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona e tata

Tina Tall-Clavuot

30 lügl 1924 – 29 giun 2021

Davo üna lunga ed accumulada vita ha ella pudü s'indurmanzar paschavelmaing in preschentscha da sia figlia Anna Ursina.

Jon Carl e Pierina Tall-Castellazzi
Jon Duri e Luzia Tall cun Avelina
Seraina e Mischa Sidler-Tall cun Gian Andri e Marla

Adressa da led:
Anna Ursina Florin-Tall
Serneuserstrasse 56
7249 Serneus

Anna Ursina Florin-Tall
Ladina e Christian Liesch-Florin cun Luca e Lara
Andrea Hunger-Florin, Beat Hunger cun Flurin, Nina ed Ursin
Anna Ursina Waldburger-Florin, Markus Fuchs cun Marco,
Madlaina e Jonas

Emil ed Ursula Tall-Zini
Bettina e Fabian Passini-Tall

Ingrazchar cordialmaing vulaina:

- al personal da la dmura d'attempats Chasa Puntota per la chara e competente chüra
- a seis meidi da chasa, dr. med. Joachim Steller
- a duonna ravarenda Marianne Strub per preparar il funeral
- a Caty e Jon ed a tuot las cumpognas e cumpogns da la dmura
- a tuot quels chi vaivan gugent a nossa Tina

Il funeral ha lö in sonda, ils 10 lügl 2021, a las 13.30 illa baselgia refuormada a Scuol.

Invezza da fluors giavüschaina da resguardar il CSEB, personal da Chasa Puntota a Scuol
IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5 Remarcha: Tina Tall-Clavuot 'per la chüra'

Gottesdienste

Evangelische Kirche

- Sonntag, 04. Juli**
Silvaplana Alp Surlej 11.00, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz, Bad 09.30, Pfr. Andreas Wasmer
St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, französisch
Celerina, Kirche San Gian 17.00, Pfr. Helmut Heck
Pontresina, Dorfkirche San Niculö 10.00,
 Pfr. Peter Senn-Müller
Bever, Turnhalle der Primarschule 10.00, Festgottesdienst
Susauna 11.00, Pfrn. Corinne Dittes
Susch, Baselgia San Jon 09.45, Pred. Fadri Häfner
Sent 10.00, d. rav. Monika Wilhelm
Alp Laret da Ftan 11.30, r. rav. Marianne Strub
Scuol 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich
 Transport sün baselgia ed inavo, p.pl. s'annunzchar fin venderdi
 saira avant il cult divin per 079 712 81 59
S-charl 11.30, r/d, rav. Niklaus Friedrich
Valchava 09.30
Lü 10.45



- Samedan Santa Messa** 18.30, italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava, Baselgia Nossadonna 18.30

- Sonntag, 04. Juli**
St. Moritz Dorf 11.00
St. Moritz Bad 16.00, italienisch
St. Moritz Bad 18.30, portugiesisch
Celerina 17.00, italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00 italienisch
Ardez 11.00
Scuol 09.30
Tarasp 09.00
Susch 11.00
Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair Baselgia Son Jon 09.30

Katholische Kirche

- Samstag, 03. Juli**
Silvaplana 16.30 italienisch
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

- Sonntag, 04. Juli**
Celerina 17.00
Scuol (Gallaria Milo) 09.45



Veranstaltungen

Ordinationsfeier in Bever

Kirchgemeinde Karin Last wirkt als Sozialdiakonin in der Kirchgemeinde reformo Oberengadin. Sie ist in der Kinder-, Jugend-, Frauen- und Seniorenarbeit im Kirchenkreis Plaiv, in Samedan und im Alters- und Pflegeheim Promulins tätig. Am Sonntag findet um 10.00 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Bever ein Festgottesdienst zu ihrer Ordination, der offiziellen gesamt-

kirchlichen Beauftragung statt. Die zweisprachige, musikalisch reichhaltige Feier wird geleitet von der Dekanin der Bündner Landeskirche, Cornelia Camichel Bromeis und dem Präsidenten des Diakonatskapitels, Johannes Kuoni geleitet. Zum Gottesdienst und anschliessendem Apéro sind Gemeindeglieder und alle weiteren Interessierten eingeladen. (Einges.)

Französische Gottesdienste

St. Moritz Seit 1877 finden im Sommer in der Eglise au Bois in St. Moritz-Bad Gottesdienste auf Französisch statt. In diesem Jahr zum 144. Mal. Alle Gäste und Einheimische sind von Herzen eingeladen, daran teilzunehmen: jeden Sonntag um 10.00 Uhr, vom 4. Juli bis zum 15. August.
 Am 11. Juli wird ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschsprachigen reformierten Kirchgemeinde St. Moritz abgehalten, mit anschliessendem Picknick, wenn die Coronalage es erlaubt. Der Weg zur Kirche führt vom Parkplatz des Heilbadzentrums aus, hinter dem Paracelsusgebäude, und ist mit Schildern markiert. Das Komitee freut sich wieder auf viele Besucher. Für weitere Auskünfte Tel. 079 523 49 16. (Einges.)

chigen reformierten Kirchgemeinde St. Moritz abgehalten, mit anschliessendem Picknick, wenn die Coronalage es erlaubt. Der Weg zur Kirche führt vom Parkplatz des Heilbadzentrums aus, hinter dem Paracelsusgebäude, und ist mit Schildern markiert. Das Komitee freut sich wieder auf viele Besucher. Für weitere Auskünfte Tel. 079 523 49 16. (Einges.)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Ein nicht ganz freiwilliges Bad ...

... nahm Joel Brandenberger am Donnerstagnachmittag. Dem alten Brauch des Gautschens folgend, wurde der Polygraf, der seine Lehrzeit mit der Abschlussnote von 5,1 erfolgreich beendete, zur Krönung seines Lehrabschlusses in den St. Moritzsee geworfen. Das Gautschen ist ein alter Buchdruckerbrauch aus dem 16. Jahrhundert, bei dem ein Lehrling nach bestandener Prüfung im Rahmen einer Freisprechungszeremonie in einem Brunnen untergetaucht und auf einen nassen Schwamm gesetzt wird. Da sich kein Brunnen in der Nähe des Verlagshauses befindet, muss traditionellerweise der St. Moritzsee für die Lehrabschlussgänger der Gammeter Media AG herhalten. Dem Lehrling wird übrigens nicht mitgeteilt, wann genau er gegautscht wird. Gelingt es ihm nämlich, den Packern und somit dem Gautschen zu entfliehen, muss er das darauf anschliessende Gautschfest

nicht selbst bezahlen. Nach der Aufforderung «Packt an!» leistete der 20-Jährige zwar erbitterten Widerstand gegen die Kollegen, aber er wurde mit Kabelbinder um die Hand- und Fussgelenke gebändigt, mit Schwimmflügeln ausgestattet, in ein abschliessbares Postwägelchen gesetzt und unter den amüsierten Blicken von Passanten und der Belegschaft durch St. Moritz Bad an den See gerollt und mit vollem Karacho hineingeworfen. Das Ereignis wurde von einer Kollegin auf Video festgehalten und öffnet sich mit der Plus-App. Sein beruflicher Werdegang führt den neu getauften Jünger Gutenbergs weiter nach Chur, wo er an der Gewerblichen Berufsschule die Berufsmaturität ablegen wird. Dafür wünscht ihm die Gammeter Media AG von Herzen alles Gute und viel Erfolg. (dk)

Fotos: Daniel Zaugg, Video: Andi Matossi

Abenteuerliche Abwege

DENISE KLEY



Kürzlich hat mir eine alte Freundin ein Foto ihres Poesiealbums geschickt, in dem ich mich als Neunjährige verewigte. Dort galt es einen Fragebogen auszufüllen. Bei «Was möchtest Du später werden?» habe ich «Astronautin, Vulkanforscherin oder Reporterin» vermerkt. Aus meinen Weltraumfahrts- und Geologieambitionen ist zwar nichts geworden, aber glücklicherweise darf ich mich heute dem schreibenden Metier widmen. Weshalb das damals schon mein Traumberuf war? Aus Kinderaugen betrachtet, ist dieser Beruf der spannendste der Welt: Die Eltern hängen einem mit ihren Verboten nicht mehr am Rockzipfel, man ist ständig unterwegs, trifft immer neue Menschen und erlebt Abenteuer. Und letzte Woche wurde mein kindliches Abenteuerbedürfnis vollauf befriedigt. So musste ich an einem Vormittag für eine Veranstaltung ins Val Bever. Was mir erst kurz vor knapp einfiel: das Gasthaus Spinas ist nur per Zug, zu Fuss oder mit dem Velo zu erreichen. Kurzerhand lieh mir der wertere Kollege Zaugg sein E-Bike aus. Aus Zeitnot habe ich mir die Wegbeschreibung nicht zu Gemüte geführt, sondern bin frei Schnauze losgefahren. Über St. Moritz, Celerina und Samedan erreichte ich Bever. Am Dorfeingang war «Spinas» angeschrieben, also bin ich dem Wegweiser nach. Nach wenigen Metern fand ich mich auf einem steil ansteigenden Mountainbike-Trail wieder. Dato stellte ich die Wegführung nicht infrage, sondern bin im geländeuntauglichen Zweirad im Turbo-Modus hochgestrampelt. Nach weiteren 200 Metern und sich verschlechternden Wegverhältnissen inklusive Schlammflöchern und steinigen, engen Passagen habe ich kurz innegehalten: Eigentlich führt der Radweg doch am Bach entlang? Und tatsächlich – rechts unten, im Tal, circa 100 Meter Luftlinie entfernt, entdeckte ich besagten Weg und hörte den Beverin spöttisch plätschern. Doch zum Umdrehen war ich zu stolz – wäre ja gelacht, wenn ich diesen Trail nicht auch mit diesem elektrischen Untersatz schaffe. Nach weiteren hundert Metern habe ich dann aber aufgegeben und geschoben. Wobei «schieben» das falsche Wort ist – ich habe das circa 27 Kilo schwere Gefährt stolpernd über Stock und Stein den Berg hochgetragen, bis ich schliesslich – völlig entkräftet, dreckig und durchgeschwitzt – nach einem weiteren Kilometer an einer Weggabelung ankam, wo wieder eine normale Schotterstrasse war. Dort kam mir ein Wanderer entgegen. «Bisch du da jetzt mit DEM Velo uffa cho?» fragte er mit Blick auf den schlammigen Trampelpfad entgeistert. Ich bejahte. Nachdem er mir eine Wegbeschreibung lieferte, stieg ich also wieder aufs Bike. Und habe es tatsächlich noch pünktlich ins Gasthaus Spinas geschafft. Und die Moral von der Geschichte? Eine bessere Planung im Voraus schadet nicht.

d.kley@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profizieren Sie von **20% Rabatt**

Susanne Abel
Stay away from Gretchen
EINE UNMÖGLICHE LIEBE

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch

Seniorenmittagessen findet statt

St. Moritz Der Mittagstisch findet im Monat Juli wieder jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Corvatsch in St. Moritz Bad statt. Für 17 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle Senioren sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen und sich verköstigen zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

WETTERLAGE

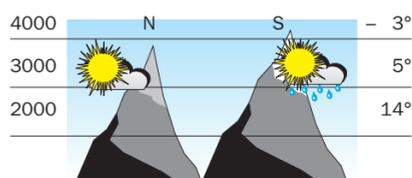
Mitteleuropa kommt an der Vorderseite eines Tiefs über dem Atlantik zu liegen, womit der Hochdruckeinfluss im Alpenraum schwächer wird. Damit kann im Tagesverlauf eine Störung aus Westen auf den Ostalpenraum übergreifen. Der Zustrom recht warmer Luftmassen bleibt dabei aufrecht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Auf Sonne folgen Wolken und etwas Regen! Der Tag startet abgesehen von dünnen, hohen Wolken in ganz Südbünden freundlich und noch für einige Zeit recht sonnig. Den meisten Sonnenschein gibt es dabei im Unterengadin und im Münstertal. Vom Bergell her werden hingegen die Wolken ab Mittag als erstes dichter, um sich nachfolgend auf ganz Südbünden auszudehnen und die Sonne von Westen her zunehmend in den Hintergrund zu drängen. Ab dem späteren Nachmittag ist dann mit erstem Niederschlag zu rechnen, der hinein in die Nacht häufiger wird.

BERGWETTER

Bis zum frühen Nachmittag findet man bei mässigem Westwind sehr gute Wetterbedingungen im Hochgebirge vor. Dann aber trübt es sich rasch ein und es kommt etwas Niederschlag auf. Auf Grund der Labilität kann ein vereinzelter Gewitterherd nicht restlos ausgeschlossen werden.



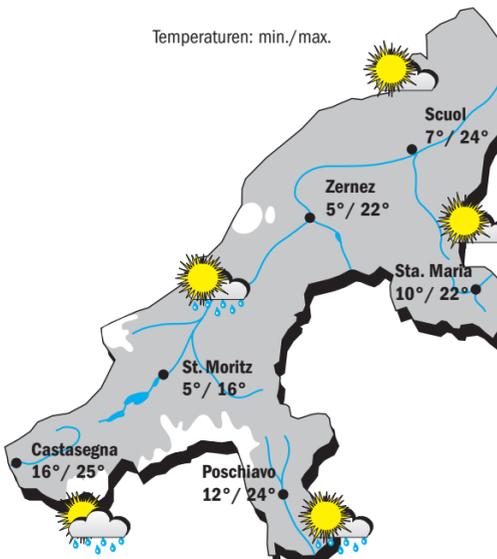
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiamo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
12 / 22	10 / 23	11 / 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
9 / 16	7 / 17	8 / 19